



Kommunale Gesamtkonzepte KpsE

Vorstellung der Pilotkommune Kaiserslautern



Projektförderung



Projektpartner



Projektumsetzung



1. Was zeichnet unsere Kommune aus?

Ein paar Zahlen, Daten ..., Stichtag 31.12.2021

Quelle: Statistisches Landesamt, Kommunaldatenprofil

- Kaiserslautern pendelt zwischen Stadt und Großstadt
- Stadt KL 10 Ortsgemeinden
- Kreis KL 6 Verbandsgemeinden, mit 50 Ortsgemeinden



Projektförderung



Projektpartner



Projektumsetzung





■ Stadt KL

99.292 Einwohner*innen

■ Kreis KL

106.853 Einwohner*innen

Gesamt 206.145

■ Fläche

140 km²

■ Fläche

640 km²

Gesamt 780 km²





■ Altersstruktur
KL gesamt

■ Ausländische
Bevölkerung

Gesamt: 18.912 Menschen
= 19 %
Davon europäischer
Herkunft: 10.070
Menschen

Unter 6 Jahren – 5,8 % = 50%

Unter 20 Jahren – 17,2 %

6 – 20 Jahre – 11,3 %

21 – 65 Jahre

– 62 %

66 – 80 Jahre

– 14 %

81 und älter – 6,8 %

Unter 20 - 23 %

21 – 45 Jahre

- 28,8 %

46 – 65 Jahre

- 13,4 %

66 und älter - 5,8 %

■ Altersstruktur
KL Kreis
gesamt

■ Ausländische
Bevölkerung

Gesamt: 10.862 Menschen
= 10,2 %
Davon europäischer
Herkunft: 5.905 Menschen
= 60,9%

Unter 6 Jahren – 7 %

Unter 20 Jahren – 20,3 %

6 – 20 Jahre – 13,2 %

21 – 65 Jahre

– 57 %

66 – 80 Jahre

– 15,6 %

81 und älter – 7,1 %

Unter 20 - 16,2 %

21 – 45 Jahre

- 13,2 %

46 – 65 Jahre

- 8,1 %

66 und älter - 3,9 %



Projektförderung



Projektpartner



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION

Projektumsetzung





Zusammengefasst: Stadt KL / Kreis KL + ausländische Bevölkerung

■ Altersstruktur

Unter 6 Jahren = 13.239 Menschen
Unter 20 Jahren = 38.769 Menschen

6 – 20 Jahre = 25.325 Menschen

21 – 65 Jahre = 122.467
Menschen

■ Ausländische Bevölkerung

Gesamt: 29.774 Menschen = 29,2 %

Unter 20 = 8.587 Menschen

21 – 45 Jahre = 8.858 Menschen
46 – 65 Jahre = 3.890 Menschen



Projektförderung



Projektpartner



Projektumsetzung



Stadt KL

Altenquotient gesamt 33,6 %

Jugendquotient gesamt 27,7 %

Im Jahr 2021 lag die Anzahl der unter 15-Jährigen mit Bezug von Sozialgeld pro 1.000 junger Menschen in Rheinland-Pfalz bei 102,43,
In Kaiserslautern bei 202,49,
demnach fast doppelt so hoch .



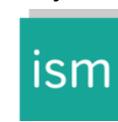
Projektförderung



Projektpartner



Projektumsetzung





2. Welche Strukturen und Angebote im Bereich KpsE gibt es schon in Ihrer Kommune?

- Es bestehen seit vielen Jahren Angebote, teilweise auch ein interdisziplinäres Netzwerk, das es gilt stärker zusammenzuführen:

- Arbeitskreis KipsE

Veranstaltung von Fachtagen; Kooperation mit dem Pfazklinikum KL

- Netzwerkkoordination, Frau Daniela Seel

u.a. Veranstaltung von Fachtagen unter ihrer Regie

- Neubesetzung der Stelle bei Referat 50 – Soziales:

Sozialplanung / Psychiatriekoordination, Herr Heiko Becker;

- Netzwerkkoordination, KreisJA KL

eine Neubesetzung der Stelle steht aus

- Einrichtung einer „AG 78“, nach Beschluss im JHA 11.2022;

Ziel: Beteiligung der freien Träger bei inhaltlichen und strukturellen Weiterentwicklungen, Prozessveränderungen

Projektförderung



Projektpartner



Projektumsetzung



■ Konkrete Angebote

- „Wir sind“ da; www.wirsindda.eu Netzwerk für Kinder psychisch belasteter Eltern (Arbeitskreis, Beratungsstellen, Plakat-Aktion -> Buchbar!
- Projekt Lamahof; tiergestütztes Angebot
- „ELLA“, Elternladen des SOS-Kinderdorf e.V. , hält vielfältige Angebote vor, gerade für belastete und / oder minderjährige Eltern vor
- Kindergruppe der Diakonie für suchterkrankte Eltern
- Digitalisierungsprojekt;

Digitalisierung in den Hilfen zur Erziehung - „Entwicklung und Erprobung innovativer digitaler Beratungs- und Unterstützungskonzepte für den Erstkontakt :

Die wissenschaftliche Begleitung erfolgt durch die Universität Koblenz-Landau Fachbereich 5/ Erziehungswissenschaften.

Die Verwaltung des Landesjugendamtes übernimmt den verwaltungstechnischen Ablauf (Mittelverwaltung und Abrechnung).



Projektförderung



Projektpartner



Projektumsetzung





■ Kontinuierliche Arbeitskreise & ÖA:

- „Gegen sexualisierte Gewalt an Kindern & Jugendlichen“
- „Trennung / Scheidung“
- „Kinder psychisch & suchterkrankter Eltern“
- „Regionaler Runder Tisch / GesB“
- „PSAg“ / Psycho-Soziale-Arbeitsgemeinschaft
- Arbeitsgruppe Frühe Hilfen
- themenspezifische Netzwerkkonferenzen
- Familienhebammen-Sprechstunde
- Beratung von Kita und Schulen zum Thema KWG-Einschätzung
- Neuaufbau & Pflege von Datenbanken Die Unterstützungs- und Hilfsangebote aufzeigen
- Überarbeitung der Homepage des Netzwerks Kinderschutz



Projektförderung



Projektpartner



Projektumsetzung





3. Wie ist die Koordinationsstelle ausgestaltet?

- Bislang waren spezialisierte „Unter-Teams“ (Netzwerkkoordination, Fachdienste gem. §35 a SGB VIII) angesiedelt beim Allgemeinen Sozialen Dienst.
- Da diese Zuordnung aufgrund der Inhalte schon länger in kritischem Diskurs steht, soll die neu einzurichtende Stelle mit anderen Diensten und Kooperationspartnern gekoppelt werden.

Dazu mehr in der nächsten Frage ;-)



Projektförderung



Projektpartner



Projektumsetzung





4. Ziele der Projektteilnahme und erste Schritte?

■ Strukturell

Beantragt ist eine Zusammenführung von

- Netzwerkkoordination,
- Koordinationsstelle KpsE,
- Verfahrenslotse
- Fachdienst Eingliederungshilfe

unter enger Zusammenarbeit mit 51.I / Jugendhilfeplanung

Warum?

Diese Stellen vereinen große Potenziale hinsichtlich der Präventiven Familienförderung.

Letztlich braucht es ein Umdenken; weg von kostenintensiven Einzelfallhilfen, hin zu mehr

Prävention und niederschweligen Angeboten.



Projektförderung



Projektpartner



Projektumsetzung



4. Ziele der Projektteilnahme und erste Schritte?

■ Inhaltlich

Das Angebot des ism, bzw der Auridis Stiftung, mit diesem Modellprojekt in wissenschaftlich angeleitete Weiterentwicklung einzusteigen zu können, wurde sowohl auf der Ebene der öffentlichen Träger (Stadt- und Kreisjugendamt Kaiserslautern), wie auch der freien Träger, sehr begrüßt.

Aus den Erfahrungen mit den Familien, die sowohl vom Allgemeinen Sozialen Dienst, als auch vom Pflegekinderdienst, und unseren ambulanten Diensten begleitet werden, können wir ableiten, dass die Beratungs- und Unterstützungsbedarfe hinsichtlich psychisch- und suchtblasteter Eltern höher sind, als sie über ausschließliche Leistungen der Jugendhilfemaßnahmen abzudecken sind.



Projektförderung



Projektpartner



Projektumsetzung



Daher erfolgt i.d.R. eine Weiterleitung an Sucht- und / oder Erziehungsberatungsstellen, auch an IST-Stellen. Meist ist dies aber nur bedingt ausreichend.

Steht eine akute Kindeswohlgefährdung im Raum, werden, zum Schutz der Kinder / Jugendlichen einerseits, andererseits auch der betreuenden ambulanten / stationären Leistungserbringer, aber auch der Mitarbeitenden der Sozialen Dienste, relativ frühzeitig Hilfen zur Erziehung nach §27 ff. SGB VIII eingeleitet.

Eine koordinierende Stelle, so die Vision, kann maßgeblich dazu beitragen, dass adressatengerechte Angebote entwickelt werden, was aufgrund der aktuellen Daten- / und Sachlage, bei den Sozialen Diensten, nicht umsetzbar ist.

Es ist, aufgrund der gesamtpolitischen und soziokulturellen Lage, unbedingt erforderlich, so auch das Resümee der AG78, die bereits begonnene konstruktive Vernetzung der öffentlichen Träger Stadt und Kreis Kaiserslautern mit den freien Trägern, den ansässigen Arbeitskreisen und Kooperierenden weiter voranzubringen, zielorientiert zu konzentrieren.



Projektförderung



Projektpartner



Projektumsetzung



Ein wichtiger Baustein ist dabei der Auf- und Ausbau konstruktiver Zusammenarbeit mit dem Pfalzkrankenhaus, Standort Kaiserslautern, v.a. aber mit dem Standort Klingenmünster. Von Seiten der niedergelassenen Kinder- und jugendpsychiatrischen Behandler*innen ist dies ebenfalls ein großes Anliegen, so das Ergebnis eines Austauschtreffens in 2022.

Langfristig können ambulant weiterentwickelte Konzepte dazu beitragen, dass Kinder / Jugendliche / Familien nicht in eine "Jugendhilfe-Karriere-Spirale" geraten, sondern, im Idealfall, präventive Angebote frühzeitig vermitteln, dass Familien über spezielle Angebote angeleitet werden, ihre Kinder eigenständig, selbstwirksam und zukunftsfördernd zu erziehen, über möglichst niederschwellige Angebote.

Bestenfalls findet eine Entkopplung statt hinsichtlich der Problemlagen der Erziehenden und den Bedarfen der zu Erziehenden; meint, dass belastete Sorgeberechtigte eine Versorgung über das Gesundheitswesen erfahren, die Minderjährigen über sozialraumorientierte, niederschwellige Angebote erreicht werden (können), eine Anlaufstelle haben. Eltern werden wieder handlungs- und erziehungsfähig, die Kinder / Jugendlichen können bei ihren Erziehungspersonen verbleiben.



Am Ende könnte über das Gesamtkonzept, neben der Umsetzung der vielschichtigen inhaltlichen Zielsetzungen, eine Absenkung der Kosten der Hilfen zur Erziehung erreicht werden;

- Bedarfe erfassen,
- Sozialräume neu auflegen,
- Vernetzungsstrukturen pflegen,
- Angebotsentwicklung mitdenken,
- Bindeglied sein im Spannungsfeld der unterschiedlichen fachlich orientierten Akteure sein



Projektförderung



Projektpartner



Projektumsetzung





- Da die Koordinationsstelle in KL aktuell noch nicht besetzt ist, kann Kontakt aufgenommen werden über

Referat 51 – Jugend & Sport

Abteilung Soziale Dienste

Frau Susanne Bernhart

Maxstraße 17

67657 Kaiserslautern

susanne.bernhart@kaiserslautern.de

0631 365-2663



Projektförderung



Projektpartner



Projektumsetzung





Wir freuen uns

- dass wir Pilotkommune sind!
- auf euch beteiligte Pilotkommunen, Frau Schmutz, Frau Menzel und alle am Prozess Beteiligten!
- auf viele „Aha-Momente““

„Prävention vor Intervention“

Besten Dank 😊



Projektförderung



Projektpartner



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION

Projektumsetzung

